

Schauen, staunen, kaufen: Die Rottalschau ist eröffnet

600 Aussteller – Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hält Grußwort – Festzug bei bestem Wetter

Von Doris Kessler

Karpfham. Einen Tag nach dem Karpfhamer Fest ist die Rottalschau eröffnet worden. Zahlreiche Gäste, darunter Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, feierten die Rückkehr zur Normalität auf einer der größten Messen für Landtechnik in Deutschland.

Ein Beweis dafür, welche Schlagkraft Karpfhamer Fest und Rottalschau mittlerweile haben, ist ein besonderer Gast an diesem Freitagvormittag in der „Holzhamer Hütte“. Clemens Baumgärtner ist Referent für Wirtschaft und Arbeit der Landeshauptstadt München. Weil in seinen Aufgabenbereich die Organisation des Oktoberfests fällt, ist er der Wiesn-Chef, der oberste Boss der Schau- aussteller, Marktkaufleute und Festwirte. Wenn jemand wie Baumgärtner kommt, dann heißt das vor allem eins: In München kennt man das „Karpfhamer“. Vielleicht blickt man auch ein bisschen neidisch ins 800-Seelen-Dorf im Rottal, das eines der größten Volksfeste Bayerns zu organisieren vermag. Und dazu auch noch eine „Rottalschau“ mit 600 Ausstellern,



Markige Sprüche hatte Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger zur Eröffnung der Rottalschau in der Holzhamer Hütte mitgebracht.

Karpfham, da wird verkauft. Das gibt es sonst so auf keiner Messe“, sagt eine Ausstellerin, deren Eltern schon vor 40 Jahren hier ausgestellt haben.

„Die Rottalschau ist heute eine internationale Marke“, sagt Landrat Raimund Kneidinger. Sie hat, bemerkt Festvereinsvorsitzender Jürgen Pentlechner, in Niederbay-

ern und darüber hinaus einen großen Stellenwert, auch nach zwei Jahren Pause. Als Verein habe man nach all der Zeit den Ausstellern für diese Rottalschau maxi-

male Flexibilität garantiert – und ihnen kostenfrei die Absage ermöglicht. Die Plätze auf dem Freigelände waren trotzdem schneller weg als eine Volksfestbrezn frisch aus dem Ofen.

„Karpfham wird immer ein Fest der Tradition und des Brauchtums bleiben“, freut sich Bad Griesbachs Bürgermeister Jürgen Fundke darüber, dass nun im Rottal endlich wieder die fünfte Jahreszeit eingeläutet wurde. Das Karpfhamer Fest, es ist für die Region in und um Bad Griesbach ein großer Touristenmagnet, die Hotels, Beherbergungsbetriebe und Pensionen sind voll – Balsam für den Kurort, der lange Zeit zu den Verlierern dieser Pandemie gehört hat.

Bayerns Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwanger (Freie Wähler) ist Ehrengast zur Eröffnung der Rottalschau am Freitagvormittag, auch das eine Auszeichnung für das Fest, den Festverein und alle, die rund um das „Karpfhamer“ dafür sorgen, dass alles rund läuft. Aiwanger zählt sie exemplarisch auf und lässt das Festzelt für die Landwirte, die die Lebensmittel produzieren, die Festwirte und die tüchtigen Bedienungen applaudieren. Immerhin, „der Kern dieser Veranstaltung ist die Landwirtschaft“, sagt

Aiwanger, und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine habe gezeigt, dass ein Land wie Deutschland darauf angewiesen sei, seine Lebensmittel selbst zu produzieren. Mit aller Macht will sich Aiwanger gegen die Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln auf deutschen Äckern stemmen, das sei fern jeder Realität, oder, wie es Aiwanger formuliert: „Diese Herrschaften waren alle noch nie auf den Zuckerrübenfeldern zum Distelstechen.“ Oder: „Diese Menschen sind von klein auf nicht artgerecht aufgewachsen.“ Leidtragende seien 13 Millionen Verbraucher in Bayern. Beim anschließenden Rundgang über die Rottalschau machte sich der Wirtschaftsminister ein Bild von den ausgestellten Neuheiten rund um Energie, Landtechnik und Haushalt.

Zum Festzug lacht die Sonne

Da hat es Petrus gestern Nachmittag gut gemeint mit den Teilnehmern und Zuschauern beim traditionellen Standkonzert und beim Festzug zum Karpfhamer Fest: Als die Musik am Kirchplatz erklang, strahlte die Sonne vom nahezu wolkenlosen Himmel. Es war der perfekte äußere Rahmen für eine beeindruckende Demonstration bayerischer Lebensart und Tradition. – red

– Foto: Gerleigner